

Syllabus
 Beschreibung der Lehrveranstaltung

**Universitärer Lehrgang für Integrationslehrpersonen für die deutschsprachigen
 und ladinischen Schulen in Südtirol**

Titel der Lehrveranstaltung:	Besonderheiten der Lernprozesse von SchülerInnen mit hochfunktionalem Autismus kennen und entsprechende Lehr- Lernstrategien einsetzen können
Studienjahr:	3.
Semester:	2.
Prüfungskodex:	80840
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PSI/04
Dozent der Lehrveranstaltung:	Kiesswetter Valentina
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	16
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	Es werden didaktische Strategien im Umgang mit Besonderheiten der Lernprozesse von SchülerInnen mit hochfunktionalem Autismus erarbeitet und auf die konzeptionellen Anforderungen inklusiven Unterrichts hin reflektiert.
Spezifische Bildungsziele:	Die Kenntnisse über die Besonderheiten der Lernprozesse von SchülerInnen mit hochfunktionalem Autismus erweitern und reflektieren; die Fähigkeit erwerben und/oder ausbauen, ihre jeweiligen Bedürfnisse zu erkennen, einzuordnen und darauf im Rahmen der konzeptionellen Anforderungen des inklusiven Unterrichts entsprechend der jeweiligen Situation zu reagieren, sodass für alle Beteiligten eine möglichst positive Lernerfahrung in jeglicher Hinsicht ermöglicht wird.
Auflistung der behandelten Themen:	Ausgehend von theoretischer und praktischer Kenntnis über Hintergründe, Besonderheiten (Stärken, Auffälligkeiten und Kompensationsmöglichkeiten) und Bedürfnisse von SchülerInnen mit hochfunktionalem Autismus, werden auf die unterschiedlichen Unterrichtssituationen zugeschnittene Handlungsoptionen diskutiert und reflektiert, wobei neben den Bedürfnissen der Betroffenen auch die gesamte Klassensituation in ihrer Dynamik berücksichtigt wird. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen im Klassenrat

	und in der Schule insgesamt gelegt, sowie auf das Arbeiten im Netzwerk mit außerschulischen Fachpersonen und die Abgrenzung der Integrationslehrperson in ihrer Rolle als Lehrperson im Gegensatz zur therapeutischen Arbeit im außerschulischen Setting, die besonders wichtig ist, sowohl für betroffene SchülerInnen und die gesamte Klasse als auch für die Integrationslehrperson im Sinne der Psychohygiene.
Unterrichtsform:	Aktivitäten in großen Gruppen auf der Grundlage der vorherigen Lektüre von Lehrmaterial, das vom Dozenten im <i>flipped (gespiegelten/umgekehrten)</i> Modus zur Verfügung gestellt wurde (geschätztes Arbeitspensum der StudentInnen ca. 17 Stunden), mit häufigen und systematischen Aktivitäten in Bezug auf die projektbezogene und operative Unterrichtspraxis, die in kleinen Gruppen durchgeführt wurden, letztere mit Hilfe des Praktikumsverantwortlichen.
Erwartete Lernergebnisse:	Kenntnisse über die Besonderheiten der Lernprozesse von SchülerInnen mit hochfunktionalem Autismus Erkennen und Einordnen der Bedürfnisse von SchülerInnen mit hochfunktionalem Autismus Planen, Gestalten und Anpassen der verschiedenen Unterrichtssituationen jeweiligen Situationen gemäß der konzeptionellen Anforderungen des inklusiven Unterrichts.
Prüfungsform:	Eine kurze schriftliche Prüfung (unmittelbar nach der Vorlesung am Samstag und grundsätzlich mit einer Dauer von einer Stunde) zur Überprüfung des Verständnisses und der kritischen Bewertung der praktischen Anwendung der Lehrinhalte, die unmittelbar nach der letzten Stunde der Lehrveranstaltung durchgeführt wird.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Es werden das konzeptionelle Verständnis der Inhalte und die Fähigkeit, diese in der schulischen Praxis teambasiert zu realisieren und beratend zu reflektieren, bewertet.
Pfichtliteratur:	Wird rechtzeitig bekanntgegeben, wie gemäß Vorlesungen nach flipped classroom vorgesehen
Weiterführende Literatur:	Wird im Rahmen der Vorlesung besprochen